

# Der Gesellschafter

Amisblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Kernsprecher: Nagold 429 / Anchrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55  
Drahtanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfachkonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank  
Nagold 856 / Girokonto: Kreispostkasse Calw Hauptpoststelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 Spaltige mm-Zeile ober-  
deren Raum 6 Pfa., Stellenaussuche, 11. Anzeigen,  
Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pfa.,  
Text 24 Pfa. Für das Erscheinen von Anzeigen  
in bestimmten Ausgaben und an besonderen  
Stellen kann keine Gewähr übernommen werden.  
Anzeigenannahmeschluss ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 199

Dienstag, den 26. August 1941

115. Jahrgang

## Gemeiner Ueberfall auf Iran

Sowjetische Truppen von Norden, englische von Süden einmarschiert — Der Schah von Iran ordnete bewaffneten Widerstand an  
Empörung der ganzen anständigen Welt über den neuen Gewaltakt

Berlin, 26. August. Der Schah von Iran hat im Teheraner Rundfunk den Befehl zum bewaffneten Widerstand gegen den Einmarsch der sowjetisch-englischen Truppen gegeben. Der sowjetische Einmarsch erfolgt an zwei Stellen, erstens in Richtung Täbris und zweitens längs der Küste des Kaspischen Meeres. Die Engländer rücken von Süden her in den Iran ein. Die englischen Truppen stehen unter dem Oberkommando des Generals Wavell, der zum Oberkommandierenden in Indien ernannt wurde, weil er den deutschen Vormarsch in der Grenzzone nicht aufhalten konnte. Die Empörung über den neuen Gewaltakt ist allgemein.

Der Angriff auf den Iran gehörte schon seit langer Zeit zu dem Kriegsprogramm Englands im Nahen Osten. Ein Vorwand mußte um jeden Preis gefunden werden und er wurde gefunden, obwohl die iranische Regierung durch eine korrekte und maßvolle Haltung alles tat, um den Briten und Bolschewisten auch nicht den Schein eines solchen Vorwandes zu liefern.

Was die Versicherungen der beiden Aggressoren betrifft, das Gebiet des Iran nur vorübergehend besetzen und später räumen zu wollen, so erinnern wir an den Artikel 7 des sogenannten Weltfriedenspaktes zwischen der Sowjetunion und Litauen bzw. Lettland und Estland, es lautet: „Der gegenwärtige Vertrag beruht auf dem Prinzip der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten beider vertragsschließenden Seiten in keiner Weise. Das Prinzip der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten beider Seiten bleibt in der Zukunft unverändert. Ferner an die ostliche Erklärung Moskaus beim Einmarsch nach Litauen, Lettland und Estland, in der es heißt, man fordere freien Durchgang für die Sowjettruppen zur Befreiung der wichtigsten Punkte dieser Länder, um die Durchführung der Weltfriedenspaktes zu garantieren. Das Ergebnis ist bekannt. Der Einmarsch führte nicht nur zur völligen Annexion, sondern auch zur völligen Bolschewisierung dieser Länder.

Der Wert sowjetischer Versicherungen ist damit ebenso gekennzeichnet wie der Englands, das sich nicht nur selbst an der Aggression gegen den Iran beteiligt, sondern auch Teile dieses Landes dem Bolschewismus ausliefert.

Neues Verbrechen Churchills und Stalins — Offener Bruch der iranischen Neutralität

Moskau, 25. Aug. Der Moskauer Nachrichtendienst veröffentlicht am Montag eine Note der Sowjetregierung an die iranische Regierung, in der darauf hingewiesen wird, daß, da die Regierung des Iran die Forderungen der Sowjetregierung abgelehnt habe, nunmehr sowjetische Truppen in Iran einmarschierten.

Gleichzeitig mit der sowjetischen Note, so berichtet der Moskauer Nachrichtendienst weiter, habe auch der britische Gesandte in Teheran im Namen der Regierung von Großbritannien eine Note überreicht, in der der Befehl der englischen Regierung mitgeteilt werde, englische Truppen in das Territorium von Iran einzurücken zu lassen.

Unter dem ebenso durchsichtigen wie verlogenen Vorwand, daß sich in Iran mehrere Tausend Deutsche aushielten und dort nur auf das Kommando warteten, um sich auf die Sowjetunion zu begeben, haben sowohl Churchill als auch Stalin in monatelanger Arbeit diesen Ueberfall auf Iran vorbereitet. Die Reihe der Verbrechen Churchills, der sich mangels eigener Kraft und eigener Erfolge trampfeln um eine Ausweitung seines Krieges und die Opferung immer neuer Völker für seine Ziele bemüht, hat sich damit um ein Neues erweitert. Der blutigen Politik der jüdisch-plutokratischen-bolschewistischen Weltregierung fällt nun auch Iran zum Opfer, dessen untadelige Neutralität allgemein hervortrat.

### Sowjetischer Luftangriff auf Täbris

Teheran, 25. Aug. Aus Täbris wird gemeldet, daß sowjetische Flugzeuge in den frühen Morgenstunden des Montags ohne jede vorherige Warnung die Stadt angegriffen haben. Unter anderem wurden der Flugplatz sowie die Kasernen mit Bomben belegt, wobei allerdings nur geringe Wirkungen erzielt wurden. Es wurden einige Tote und Vermundete gemeldet.

Römische und norwegische Stimmen zur Bergwalfangung Irans

Rom, 25. Aug. In maßgeblichen italienischen Kreisen wird der brutale Einfall sowjetischer und englischer Truppen in Iran als der offene Bruch der Neutralität und als eine krasse Verletzung der nationalen Souveränität des Iran-Staates angesehen. Herrscher und Volk von Iran haben in der letzten Zeit immer wieder in aller Form ihren entschlossenen Willen zu einer strengen Neutralität zum Ausdruck gebracht, so daß für die englische und sowjet-russischen Machthaber auch nicht der leiseste Anzeichen der Berechtigung für den militärischen Einmarsch in iranisches Gebiet vorlag. Großbritannien verfolge mit seinem rücksichtslosen Vorgehen gegen Iran engste politisch-kapitalistische Interessen.

Doko, 25. Aug. Die Doko-Presse veröffentlicht die Nachricht von dem englisch-sowjetischen Ueberfall auf das neutrale Iran in größter Aufmachung. „Britt Joll“ schreibt: „Wenn die sogenannten Beschützer der kleinen Staaten einen neuen Ueberfall planen, dann verurteilt London scheinheilig das ausermäßigte Opfer als einen Sündenbock, dem zugleich unneutrale Handlungen gegenüber der Plutokratieherrschafft vorgeworfen werden. Man schämt sich dann auch nicht, auf Geheiß Churchills ohne jede Warnung eindeutige Piratenstreife zu vollziehen.“

Um Petroleum

Berlin, 25. August. Gestern hatte Roosevelt Besprechungen im Weißen Haus, die sich, wie man annimmt, um den Iran drehten. Die Sympathien der ganzen anständigen Welt stehen auf Seiten des Iran. Alle englisch-sowjetischen Entschuldigungen des Gewaltverfalls können nicht darüber hinwegtäuschen, daß es den Engländern um Petroleum geht.



## Der Kampf um die Dnjepr-Brückenköpfe

Weitere 5500 Gefangene

Berlin, 25. Aug. Im Kampf um die letzten bolschewistischen Brückenköpfe am Dnjepr erzielten am 24. August schnelle deutsche Verbände neue Erfolge. Außer den bereits veröffentlichten Zahlen wurden am Sonntag weitere 5500 Gefangene gemacht. Die Bolschewisten verloren dabei zahlreiche Panzer, Geschütze und andere Waffen. Fünf Sowjet-Flugzeuge konnten dem raschen deutschen Zugriff auf einen Flugplatz nicht mehr entzogen werden. Weiterhin wurden 800 Pferde den Bolschewisten abgenommen.

Entlastungsangriffe zusammengebrochen

Um das erfolgreiche Vordringen der deutschen Truppen aufzuhalten, unternahmen die Bolschewisten in den letzten Tagen an einem Abschnitt der mittleren Dnjepr heftige Angriffe. Zur Entlastung ihrer geschlagenen Verbände warfen die Sowjets starke Panzerkräfte, die von Artillerie unterstützt wurden, gegen die Stellungen einer deutschen Infanteriedivision vor. In heldenhaften, tagelangen Kampf schlugen die Soldaten des deutschen Verbandes alle Angriffe ab und schwächten die Sowjets zahlen- und materialmäßig. In drei Tagen blieben 95 Sowjetpanzer vor den deutschen Linien liegen; darunter befanden sich einige von 12 und 45 Tonnen.

Auch im benachbarten Abschnitt bei der Vorstoß der Bolschewisten in der wirkungslosen Abwehr eines deutschen Infanterieregimentes fest. Achtmal schlugen die Sowjets am 23. August ihre Wellen gegen die Deutschen. Achtmal blieben zahlreiche bolschewistische Soldaten im Feuer liegen.

Nach der tapferen und wirkungslosen Gegenwehr der deutschen Truppen riefen dann am gleichen Tage deutsche Panzer in die erschöpften bolschewistischen Kräfte hinein und brachten ihnen weitere schwere Verluste bei. Neben einer bis jetzt noch nicht erlösten Anzahl von Gefallenen und Verwundeten liehen die Sowjets zahlreiche Kriegsgerät in

## Der deutsche Wehrmachtsbericht

Operationen im Osten überall in gutem Fortschreiten — Great Harmouth am Tage mit schweren Bomben belegt

Nachangriffe auf britische Hafenanlagen und Flugplätze

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Operationen im Osten sind überall in gutem Fortschreiten.

Wie bereits durch Sondermeldung bekanntgegeben, vernichteten Unterseeboote und in überseeischen Gewässern operierende Kriegsschiffe 25 feindliche Handelsschiffe mit zusammen 148 200 BRT. Hierzu haben die Unterseeboote allein in mehrwöchiger Verfolgung und nach hartem Kampf aus einem von England nach Gibraltar bestimmten Geleitzug 21 Handelsschiffe mit 122 000 BRT. herausgeschossen. Außerdem versenkten sie im Kampf gegen stärkste Sicherungstreitkräfte einen Zerstörer der U-Boot-Klasse, eine Korvette und einen Bewacher.

Im Kampf gegen England belegte die Luftwaffe am Tage den Hafen Great Harmouth mit Bomben schweren Kalibers.

Während der Nacht richteten sich Luftangriffe gegen Hafenanlagen an der britischen Ostküste sowie gegen mehrere Flugplätze auf der Insel. Vorkostenboote schoßen vor der niederländischen Küste einen britischen Bomber ab.

Eine geringe Zahl britischer Flugzeuge warf in der letzten Nacht an einigen Orten Westdeutschlands Spreng- und Brandbomben. Die Schäden sind unerheblich. Nachtjäger schoßen drei der angreifenden Bomber ab.

## Der italienische Wehrmachtsbericht

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Von den Fronten der Landkriegshauptquartiere ist nichts von Bedeutung zu melden.

In der Nacht zum 24. warfen feindliche Flugzeuge Brandbomben auf Tempio Pausania (Sassari). Der Angriff richtete geringen Schaden an und forderte ein Todesopfer und vier Verletzte.

Beim Einsatz über dem Mittelmeer gelang es einem unserer von einem feindlichen Jägerverband angegriffenen Flugzeuge, obgleich es schwere Treffer erlitten und Vermundete an Bord hatte, sich vom Gegner zu lösen, nachdem es ein feindliches Flugzeug abgeschossen hatte.

deutscher Hand. Weitere 28 Sowjetpanzer verließen der Vernichtung, 31 Geschütze und 30 Lastkraftwagen wurden zerstört oder erbeutet.

So brachen die mit großen Anstrengungen und unter schonungslosem Einsatz aller Kräfte vorgetragenen Entlastungsangriffe der Bolschewisten unter schweren Einbußen an Soldaten und Material der Sowjets zusammen.

Kühner Vorstoß deutscher Spähtrupps

Am Pripiet vorrückende deutsche Spähtrupps beobachteten in einem Ort am jenseitigen Ufer des Flusses bolschewistische Kräfte. Da in diesem Abschnitt keine Brücke zur Verfügung stand, lösten die deutschen Soldaten den Entschluß, den 300 Meter breiten Strom zu durchschwimmen. Sie stürzten sich in voller Ausrüstung in die Fluten und erreichten vollzählig und geschlossen das von den Sowjets besetzte Ufer. Unbemert von den Bolschewisten drang der deutsche Spähtrupp bis zum Ort vor. Als sich dort der Gegner plötzlich Deutschen gegenüber sah, räumte er das jenseitige Ufer. In kühnem Nachstoß nahmen die deutschen Soldaten den Ort in Besitz, nachdem eine zurückgebliebene plündernde bewaffnete Bande nach kurzem Kampf vernichtet wurde.

Im Raume des Finsees griffen am 24. August Verbände der deutschen Luftwaffe sowjetische Stellungen und Kolonnen an. Infanterie- und Artillerie- und Nachschubkolonnen wurden vernichtend getroffen und gesprengt. Besondere Angriffe deutscher Kampfflugzeuge richteten sich gegen Flak- und Artilleriestellungen südlich Petersburg, die durch Volkstreffler zum Schweregen gebracht wurden.

Mit besonderem Erfolg besetzten am 24. August deutsche Kampfflugzeuge Schiffe im finnischen Meerbusen mit Bomben aller Kaliber. Ein vollbeladener Truppentransporter von 6000 BRT. wurde durch mehrere Bombentreffer so schwer





Letzte Nachrichten

Der Hungertod der Bevölkerung von Dschibuti
FRS. Pich, 26. August. In einem Vortrag erhebt der französische Rundfunk scharfe Anklage gegen die englische Blockade Dschibutis.

Frankzösische Freiwilligenlegion gegen den Bolschewismus
FRS. Paris, 26. August. Die Legion der französischen Freiwilligen zum Kampf gegen den Bolschewismus wird, wie amtlich verlautet, jetzt aufgestellt.

120 000 Sad Zwiebel verkauft
FRS. Rom, 26. August. Auf den Reis von Alexandria sind über 120 000 Säcke mit Zwiebeln, die sich bei Kriegsausbruch infolge mangelnder Absatzmärkte dort aufgehäuft hatten, verkauft.

Kroatische Künstlerdelegation bei Dr. Goebbels
FRS. Berlin, 26. August. Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Montag 19 kroatische Künstler, die seiner Einladung folgend, angeblich auf einer mehrwöchigen Deutschlandreise die bedeutendsten Kulturstätten besuchen.

Staatssekretär von Hingé f. Der ehemalige Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und Konteradmiral a. D. Paul von Hingé ist am 19. August im 78. Lebensjahr in Meran, wo er zur Erholung weilte, gestorben.

Schne Rufstoffs ausgezeichnet. Unter den Namen der Angehörigen der italienischen Luftwaffe und Marine, denen dieser Tage die Silberne Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, befinden sich an diejenigen des Anfang August bei Pisa tödlich verunglückten zweitältesten Sohnes des Duce, Bruno, sowie seines Bruders Vittorio.

Antonescu zum „Marschall von Rumänien“ ernannt. Der Staatsführer General Antonescu wurde durch königliches Dekret zum „Marschall von Rumänien“ ernannt. Durch ein zweites Dekret wurde der Marschall Antonescu zum Ritter des Ordens „Michael der Tapfere“ in der ersten Stufe ernannt.

300 000-RM-Gewinn in der Reichslotterie. In der Ziehung der deutschen Reichslotterie wurde ein Gewinn von 300 000 RM auf die Nummer 339 430 gezogen.

Opfer der deutschen Luftangriffe auf Moskau. Nach einer Reuter-Meldung aus Moskau sind im Laufe der 24 Luftangriffe auf die Hauptstadt der Sowjetunion 736 Personen getötet, 444 schwer und 2069 Personen leicht verletzt worden.

Zwei Britenbomber abgeschossen. Durch die Wachsamkeit der deutschen Minenjuch- und Vorpostenboote wurde am 22. August der Einflugversuch einzelner britischer Bomber in das besetzte Gebiet an der Kanalküste verhindert.

London verbietet Ausfuhr nach China. Einer Reuter-Meldung zufolge wurde durch Verordnung mit Wirkung vom Montag die Ausfuhr aller Arten von Waren nach China, den japanischen Inseln im Pazifik und nach Macao ohne besondere Genehmigung untersagt.

Kinder nach dem Genuß giftiger Pilze gestorben. In einem Dorf in der Nähe von Trojes erkrankten acht Kinder und eine Frau nach dem Genuß von giftigen Pilzen.

Württemberg

An Feldpostpäckchen vergriffen

Stuttgart. Das Sondergericht verurteilte den 54-jährigen, verwitweten Oskar Schmidt aus Ditzing wegen eines fortgesetzten Verbrechens im Sinne der Volksschädlingserordnung in Tateinheit mit fortgesetztem Diebstahl und Verwahrungsbruch zu vierzehnjährigen Zuchthaus und - Jahren Ehrverlust.

Der als Volksschädlicher in Stuttgart-Bad Cannstatt beschlagnahmte 44 Jahre alte Hermann Schomaker aus Vaihingen a. N. wurde ein als unbeschädigt zurückgekommenes Feldpostpäckchen und verbrauchte den Inhalt für sich.

Stuttgart. (Wissenschaftliche Sonderausstellung vom Hunde.) In der Ehrenhalle des Höhenparks Killesberg ist man zur Zeit emsig mit dem Aufbau der wissenschaftlichen Sonderausstellung vom Hunde beschäftigt.

Wahren. (Tödlich verunglückt.) Bei Sasbachwalden verlor eine Touristin aus Freiburg die Herrschaft über ihr Fahrzeug und kürzte. Ein Schädelbruch führte zum Tode.

Vörsch. (Storchenträgliche.) Auf dem Lande kann man schon da und dort die Beobachtung machen, daß die Störche für ihre Reise nach dem Süden rufen.

Wahren. (Tödlich verunglückt.) Bei Sasbachwalden verlor eine Touristin aus Freiburg die Herrschaft über ihr Fahrzeug und kürzte. Ein Schädelbruch führte zum Tode.

Vörsch. (Storchenträgliche.) Auf dem Lande kann man schon da und dort die Beobachtung machen, daß die Störche für ihre Reise nach dem Süden rufen.

Sport

Handball

HJ. Kohrdorf - TB. Ebbhausen 9:2 (5:0)

In einem äußerst harten und spannenden Kampf standen sich in Kohrdorf eine Kohrdorfer HJ-Mannschaft und die erprobten Spieler des TB. Ebbhausen gegenüber.

Erst nach einer Viertelstunde Spiel gelang es, Kohrdorf, durch den Mittelflügel zum Führungstreffer zu kommen, dem sich in der 1. Halbzeit noch vier weitere Tore anreiheten.

Die Württ. Hitlerjugend, die an den deutschen Jugendmeisterschaften in Breslau teilnimmt, kämpfte am ersten Tage mit wechselndem Erfolg.

Die Titelkämpfe der Ringer im klassischen Stil wurden am Wochenende in der Reichshauptstadt mit dem Leichtgewicht, Halbschwer- und Schwergewicht abgeschlossen.

Deutsche Relegationskämpfe im Judo 1941 wurden im Florett, Julius Eichenberg (Frankfurt a. M.), gegen H. Osk. Erwin Kröggel (Berlin), Säbel: Hans Esser-Düffelhof, Frauenflorett: Hed. Haj (Dosenbach).

Auf den langen Strecken wurden am Sonntag in Berlin die Meister ermittelt. Den Titel im Marathonlauf gewann Polizeihauptwachtmeister Borglen in 2:33:30,8 vor Wober-Berlin.

Handel und Verkehr

Marktbericht der Stadt Nagold vom 25. August 1941

Table with 4 columns: Viehmarkt, Gattung, Anzahl Stk., Verkauf Stk., Preis pro Stk. Includes entries for Ochsen, Kühe, Kalbinnen, Ferkel, Schmaloch, Schweinemarkt, and Eier.

Zufuhr gut, Handel gedrückt. Wegen der Ernte Marktdruck schwach.

Stuttgart, 25. Aug. Die Börse war schwächer. Am Einseilmarkt waren in höherem Kurs gelagert: RSM 215 (213), Schalle-Hohenlohe 148 (146), Teifot-Baithingen 126,5 (126); rüchling waren Daimler 212 (213), J. G. Farben 217,25 (220), Jungheinrich 150 (153), Neudorfer 149 (150); niedriger auch Großbankaktien.

Geborene: Johannes Proh, Händler, 67 Jahre, Sulz a. S., Maria Keller geb. Wiger, Hebamme, 65 Jahre, Heberberg; Anna Maß, geb. Ruh, 71 Jahre, Spielberg.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

NSDAP. Ortsgruppe Nagold. Am Donnerstag, den 28. August 1941, um 20 Uhr findet im Saalbau zur „Traube“ ein KONZERT zu Gunsten des Kriegswinterhilfswerkes statt.

Obstverkauf am Mittwoch, den 27. August 1941. Eisbergsteige: nachmittags 1/2 2 Uhr, Beginn an der Eisbergsteige beim Rinderheim.

Ein eigenes Haus zu bauen. Ein Haus zu kaufen. Das Ziel zu erreichen: Im Eigenheim. Heute mietfrei und schön wohnen zu können.

Vertragsbestand über 215 Millionen. Bauspareinlagen rund 29 Millionen. Neuabschlüsse 1941 bis heute 30 Mill. Verlangen Sie unseren Ratgeber zum Eigenheim-Bau.

Nebenberufliche Mitarbeiter hier und anderswärts für sehr feine Sache gesucht. Efringen. Verkauft ein 1/2 Jahre altes Einstell-Rind.

Zuchtvieh-Versteigerung in Herrenberg. Am Samstag, 6. September 1941 findet in der Tierzuchtstätte in Herrenberg eine Zuchtviehversteigerung statt.